

## 6.1 Ergebnisse Bereichsindex 1 – Allgemeine Leistungskraft des Arbeitsmarktes

Der Bereichsindex „Allgemeine Leistungskraft des Arbeitsmarktes“ umfasst sieben Indikatoren (siehe Übersicht 5). Diese spiegeln erstens das Ausmaß der Beschäftigung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und die aktuelle Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage wider (Beschäftigungsquote, Beschäftigungsquote in Vollzeitäquivalenten und Beschäftigungswachstum gegenüber dem Vorjahr), zweitens die aktuelle Höhe der Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenquote) und drittens zeigen die Kennzahlen die wirtschaftliche Leistungskraft eines Landes an (Wirtschaftswachstum und Produktivität: Reales BIP je Einwohnerin und Einwohner – absolut in Euro und Veränderung über die Zeit, sowie Arbeitsproduktivität je Beschäftigten).

Übersicht 5: Bereichsindex 1 – Subbereiche und Indikatoren

Subbereiche	Alle Indikatoren	Bezug zum Bereich
<b>Beschäftigung</b>	• Beschäftigungsquote (15 – 64 Jahre)	+
	• Beschäftigungsquote in Vollzeitäquivalenten	+
	• Beschäftigungswachstum gegenüber dem Vorjahr	+
<b>Arbeitslosigkeit</b>	• Arbeitslosenquote (15 – 64 Jahre)	-
<b>Wirtschaftswachstum und Produktivität</b>	• Reales BIP pro Kopf (Euro je EinwohnerIn)	+
	• Reales BIP pro Kopf (Index 2000 = 100)	+
	• Arbeitsproduktivität je Beschäftigten	+

Anm.: Spalte „Bezug zum Bereich“: Positiver Bezug (+): Je höher der Indikatorwert desto besser und negativer Bezug (-): Je niedriger desto besser.

Q.: Eurostat.

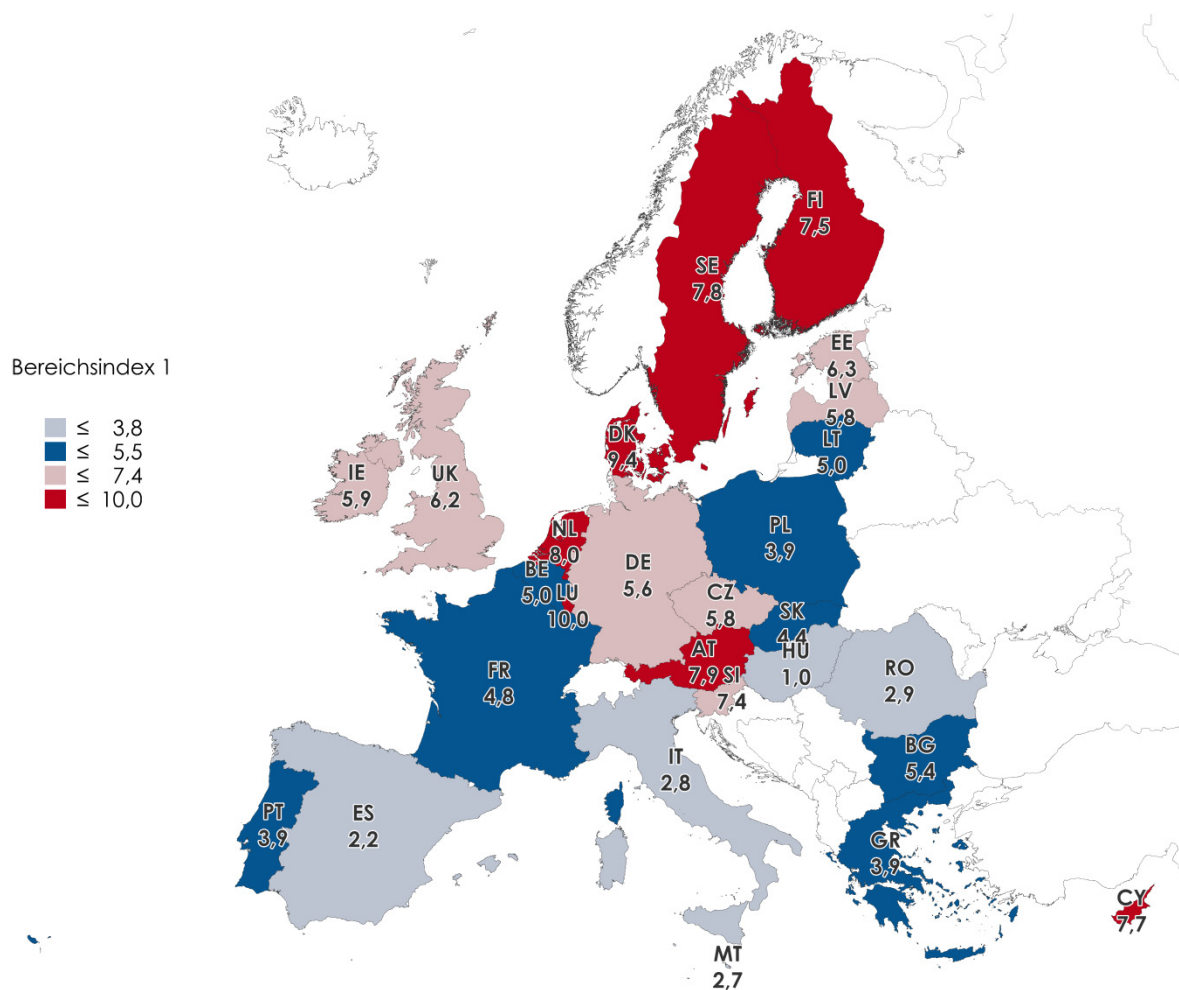
Im Zuge eines Vergleichs zwischen den EU-27 Staaten zu diesem Index der allgemeinen Leistungskraft, zeigt sich eine Spannweite zwischen dem Minimumwert Ungarns und dem Maximalwert Luxemburgs.

Durchwegs im Bereich oberhalb des 75%-Perzentils liegen die skandinavischen Länder, während angelsächsische Länder, aber auch vier der neuen Mitgliedsstaaten aus dem ehemaligen Osten (darunter kein großes Land) sich oberhalb des Medians bewegen. Weit abgeschlagen unterhalb der 25%-Perzentil Marke im Bereich der allgemeinen Leistungskraft des Arbeitsmarktes befinden sich Ungarn nach Spanien, Malta, Italien und Rumänien.

Insgesamt führen kleine Staaten die Rangreihung der EU-27 an: Luxemburg liegt an erster Stelle vor Dänemark und den Niederlanden. Diese drei Länder verdanken ihre Positionen allerdings unterschiedlichen Einflussfaktoren: Während Luxemburg beim Beschäftigungswachstum, dem realen BIP und der Arbeitsproduktivität pro Kopf punktet, nimmt Dänemark die Spitzenposition bei der Beschäftigungsquote der 15- bis 64-Jährigen und bei der Beschäftigungsquote in Vollzeitäquivalenten ein. Auch die Arbeitslosenquote Dänemarks ist vergleichsweise günstig, wenn auch nicht so niedrig wie die der Niederlande. An vierter Stelle liegt bereits Österreich gefolgt von

Schweden, Zypern und Finnland. Österreich weist die gleichen Stärken auf wie die Niederlande: Sowohl eine hohe Beschäftigungs- als auch eine niedrige Arbeitslosenquote. Neben diesen sieben Spitzenreitern liegen nur mehr Slowenien, Estland, UK, Irland, Lettland und Tschechien über dem Medianwert.

Abbildung 4: Bereichsindex 1 – Allgemeine Leistungskraft des Arbeitsmarktes



Anm.: Der jeweilige Wert bildet die Grenze zur nächsten Gruppe (siehe Übersicht 4): 3,9 = 25%-Perzentil, 5,6 = 50%-Perzentil und 7,5 = 75%-Perzentil.

Q: Eurostat, WIFO-Berechnungen.

## 6.2 Ergebnisse Bereichsindex 2 – Integrationsorientierung

Der zweite Bereichsindex berücksichtigt verschiedene Aspekte der Integrationsorientierung eines Arbeits- und Beschäftigungssystems. Dementsprechend wird erstens auf die Beschäftigungsstrukturen näher eingegangen (Beschäftigungsquoten verschiedener Altersgruppen, geschlechtsspezifisches